

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militär-sanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 54 (1946)

Heft: 17

Vereinsnachrichten: Spenden aus Irland, Schweden und der Schweiz

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Spenden aus Irland, Schweden und der Schweiz

Das Vereinigte Hilfswerk des Internationalen Roten Kreuzes hat unter diesem Titel eine sehr gehaltvolle Studie über diejenigen Hilfsorganisationen herausgegeben, die nicht aufgefordert wurden, der UNRRA beizutreten. Diese Abhandlung gibt interessante Aufschlüsse über die Hilfsaktionen drei kleiner Länder, nämlich: Irland, Schweden und die Schweiz.

Die irländische Spende ist am 18. Mai gegründet worden. An diesem Tage verkündete der irische Präsident, dass das Parlament beschlossen hatte, der kriegsgeschädigten europäischen Bevölkerung eine Spende in natura zu gewähren, deren Gesamtwert auf drei Millionen Pfund Sterling festgelegt wurde (ungefähr 55 Millionen Schweizer Franken). Die Spende umfasst 20'000 Stück Vieh, 1500 Pferde, 17'000 t Lebensmittel, Decken, Unterwäsche für Kinder, Socken, Wollhandschuhe und zahlreiche andere lebensnotwendige Artikel.

Diese Spende teilte man in fünf gleiche Teile: Belgien, Frankreich, Italien und die Niederlande bekamen je einen Teil. Der Letzte wurde dem Vereinigten Hilfswerk des Internationalen Roten Kreuzes mit dem Auftrag übergeben, diesen an die mitteleuropäische und südöstliche Bevölkerung Europas zu verteilen. Auf diese Weise sind mit Genehmigung der Spender mehr als 3000 t Lebensmittel und Material in Albanien, Deutschland, Oesterreich, Bulgarien, Ungarn, Polen, Rumänien und Jugoslawien verteilt worden.

Die schwedische Hilfsaktion hat im Dezember 1943 durch die Bewilligung einer Summe von 100 Millionen Kronen durch das Parlament die internationale Aufbauarbeit und Hilfeleistung beginnen können. Zu diesem Betrag müssen noch die Erträge einzelner Spenden, d. h. 410 Millionen Kronen, hinzugefügt werden, sowie die abgeschriebenen Kredite im Werte von 200 Millionen Kronen, die Norwegen und Dänemark gewährt wurden.

In Schweden sind zwei Institutionen, die Kommission für den Wiederaufbau und das internationale schwedische Hilfskomitee, mit der Prüfung oder Ausarbeitung von Hilfsprojekten beauftragt. Diese Organisationen legen ausserdem der Regierung Kreditgesuche für den Wiederaufbau in gewissen Ländern vor. Diese Kredite, die Ende 1945 bereits 790 Millionen erreichten, wurden Norwegen, Dänemark, Finnland, Holland, Belgien, Frankreich und Polen gewährt.

Im allgemeinen bestanden die schwedischen Hilfsaktionen aus Material für den Wiederaufbau, industriellen Produkten, Medikamenten, Lebensmitteln und Kleidung. Ausserdem nahm Schweden eine Anzahl Kinder und Flüchtlinge auf, die aus Norwegen und besonders aus Finnland kamen.

* * *

Die Schweizer Spende für Kriegsoffer ist mitten im Jahre 1944 gegründet worden. Durch einmütiges Votum der Kammern hat die Eidgenossenschaft der Schweizer Spende eine Summe von 100 Millionen Schweizer Franken zur Verfügung gestellt. Zu diesem Betrag kommt noch der Ertrag der Sammlung, die von der Schweizer Spende unternommen wurde und die 45 Millionen Franken beträgt. Schon seit Ende des Jahres 1944 trat die Schweizer Spende in Frankreich und den Niederlanden in Aktion.

Sofort nach der Befreiung Frankreichs kam die Schweizer Spende der Bevölkerung zu Hilfe. Sie unterstützte nicht nur Kleinkinderbewahranstalten und Säuglingsheime, sondern lieferte auch Lebensmittel, Kleider, Schuhe, Werkzeuge und sonstiges Material an die besonders zerstörten Gebiete und ermöglichte so der Bevölkerung, ihre Arbeit wieder aufzunehmen.

Sanitätshaus

W. Höch-Widmer

Aerzte- und Spitalbedarf

Krankenpflegeartikel

Verbandmaterialien

Harau

Telephon 2 36 55
und 2 10 07

Ausrüstung von Krankenmobilen-Magazinen und Belieferung von Samaritervereinen

Die Schweizer Spende ist fernerhin Belgien, den Niederlanden, Luxemburg, Italien, Norwegen, Finnland, Polen, der Tschechoslowakei, Ungarn, Jugoslawien, Rumänien, Bulgarien, Oesterreich, Griechenland und Deutschland zu Hilfe gekommen.

Leider ist trotz all dieser Bemühungen die Ernährungs- und Gesundheitslage Europas immer noch sehr schwierig. Aus diesem Grunde hat Schweden sein Tätigkeitsfeld bis auf den Balkan hin ausgedehnt, und Irland hat seine Spenden erneuert.

Anzeigen - Avis

Verbände - Associations

Kantonalverband der bernischen Samaritervereine, Landesteil Bern-Mittelland. Jahresversammlung: 28. April, 14.00, Schützenstube des Hotels zum «Wilden Mann», Aarberggasse 41, Bern. Traktanden laut Zirkular. Vorträge: «Erlebnisse als Mitglied einer Aerztemission an der Ostfront» und «Verkehrsunfälle und Samariter», gehalten durch Dr. med. F. Escher, Sekundärarzt der Ohrenklinik, Bern, und J. Hadorn, kant. Polizeiwachtmeister, Bern. Nebst den Delegierten und Vereinsvorständen sind weitere Mitglieder der Samaritervereine mit ihren Angehörigen als Gäste willkommen.

Kantonalverband schwyzerischer Samaritervereine. Die Hilfslehrer(innen) werden dringend gebeten, die ihnen zugestellten Anmeldeformulare für den Hilfslehrrtag in Zürich vom 5. Mai bis spätestens 29. April an den Obmann des techn. Ausschusses, Edy Kalchauer, Postfach 1, Lachen, zuzustellen, damit die Zutrittskarten für evtl. weitere Anmeldungen noch rechtzeitig an die Präsidenten zur Weiterleitung an die Angemeldeten zugestellt werden können.

Zürcher Oberland u. Umg., Hilfslehrerverband. Mitglieder und weitere Samariterfreunde sind freundlich eingeladen zu zahlreicher Teilnahme an unserer nächsten Zusammenkunft auf Sonntag, 5. Mai, zum Kinderheim im Oberholz ob Wald. Programm: Ankunft der Züge aus Richtung Rütli 7.50, Bauma 8.07. 9.15: Beginn der Übungen. Knotenlehre und Seiltechnik. 12.00: Mittagessen, anschliessend kurze Verhandlungen. 14.00: Transport in schwierigem Gelände. 16.30 ca.: Kritik der Vertreter des Roten Kreuzes und Samariterbundes. 17.00 ca.: Offizieller Schluss. Die Heimleitung des Kinderheimes wird sich freuen, viele Samariterfreunde begrüßen zu können. Sie ist aber auf rechtzeitiges Wissen der Anzahl der Teilnehmer angewiesen. Wer sich noch nicht angemeldet hat, soll es bitte telefonisch tun bei J. Kümmin, Rütli, Tel. 2 32 62. Bekleidung möglichst dem Anlass angepasst. Leitung: Instruktor Hans Schnyder, Wetzikon.

Sektionen - Sections

Affoltern a. A. Verbandsfeldübung in Hausen: 28. April. Besammlung 12.30 Bahnhof Affoltern. 12.45 Abfahrt mit Extra-Postauto mit Halt in Aeugst. Billett wird vergütet. Gute Bekleidung, denn

ZÜRICH

Unfall

Versicherungen:

Unfall, Haftpflicht

Kasko, Baugarantie

Einbruch - Diebstahl

„Zürich“ Allgemeine Unfall- und Haftpflicht-Versicherungs-Aktiengesellschaft in Zürich